

Ida Pelliccioli wurde in Bergamo, Italien, geboren. Sie studierte am Conservatoire de Région in Nizza und an der École Normale de Musique de Paris – Alfred Cortot in der Klasse von Serguei Markarov, UNESCO-Friedensbotschafter. Während ihres Studiums erhielt Ida Pelliccioli mehrere Stipendien, darunter eines der Zygmunt-Zaleski-Stiftung und eines der Fondation Albert Roussel.

Ida Pelliccioli nahm an zahlreichen Meisterkursen teil, unter anderem bei Jean-Claude Pennetier und Gérard Wyss, und erwarb an der École Normale in Paris ein Doppeldiplom in Interpretation und Pädagogik. Sie wurde künstlerisch von Norma Fisher betreut, die am Royal College of Music in London unterrichtet, und sie ist eine der wenigen Pianistinnen, die vom kubanischen Konzertpianisten Jorge Luis Prats unterrichtet wurden.

Ida entschied sich, den internationalen Wettbewerbszirkus zu meiden, und erwarb, bevor sie sich ganz der Karriere als Pianistin widmete, ein doppeltes Masterdiplom an der Sorbonne – in italienischer Literatur und in altgriechischer Geschichte, wobei sie sich im letzteren Fach auf die Musikpraxis der hellenistischen Zeit spezialisierte.

Ida ist in ganz Europa, Kanada, Südostasien, Australien und Südafrika aufgetreten. Sie gab 2025 ihr Debüt in Singapur und Thailand und wird 2026 erstmals in Kroatien sowie 2028 in Liechtenstein auftreten. Während ihrer Saison 2024–2025 trat Ida unter anderem an so renommierten Veranstaltungsorten wie der National Gallery in London, dem Royal Theatre, der Concert Hall in Nottingham und dem Lyceum Club in Florenz in Zusammenarbeit mit Amici della Musica di Firenze auf.

Ida zeigt großes Interesse an zeitgenössischer Musik: im September 2023 hat sie Musik der polnischen Komponistin Elżbieta Sikora mit der Sopranistin Joanna Freszel live im französischen Radio – France Musique aufgeführt.

Ida war schon immer offen für andere Kunstformen und Kooperationen. Sie trat auf der Leinwand in der Rolle einer Pianistin in der amerikanischen Fernsehserie “Find me in Paris” – Staffel 1 und 2 (2017/2018) und den französischen Fernsehserien “Munch” (2018) und “Le diplôme” (2025) auf. Im Jahr 2019 wurde sie für die Doppelrolle der Pianistin im Kurzfilm „Quand on ne sait pas voler“ gecastet, bei dem Thomas Keumurian Regie führte und der von FILMO produziert wurde.

Im Jahr 2021 nahm Ida außerdem eine Lehrstelle am Pariser Conservatoire du 8ème Arrondissement an.

Ida macht derzeit eine Ausbildung zur Sommelière und hat die internationale Zertifizierung WSET2 für Weine erhalten. Sie entwickelt ein Projekt önologischer Konzerte, bei dem sie Weine mit dem Repertoire kombinieren wird, das sie aufführen wird.